



**Bund Deutscher Forstleute  
Landesverband Saar im DBB**

Jörg Thielmann  
Vorsitzender des BDF-Saar  
Am Franzenbach 26  
66663 Merzig Tel.: 06861/912784, Fax.: 06861/77939, mobil Tel.: 01752200900

An den  
Minister für Umwelt  
Herrn Stefan Mörsdorf  
Keplerstraße 18  
66117 Saarbrücken

Brotdorf, den 26.04.06

zur Info an:  
Mitglieder BDF  
Homepage BDF  
Fraktionen des Landtages  
Personalrat

**Stellenausschreibung eines Leiters/einer Leiterin der Abteilung 1 „Allgem. Verwaltung, Innenrevision, Entwicklung und Öffentlichkeitsarbeit“ vom 06.03.06 beim SaarForst Landesbetrieb**

**Sehr geehrter Herr Minister Mörsdorf,**

mit großem Bedauern haben wir im BDF-Vorstand zur Kenntnis nehmen müssen, dass der o.a. Arbeitsplatz nach dem Ausscheiden der Stelleninhaberin sofort zur Neubesetzung ausgeschrieben worden ist.

Sowohl von Seiten des Ministeriums als auch des SaarForst Landesbetriebes wurde nach Einschätzung des BDF-Vorstandes leider die Gelegenheit verpasst, ein Zeichen für den Betrieb zu setzen. Nämlich ein Zeichen in Richtung der Mitarbeiter auf der Fläche und in der Produktion, die zur Zeit sicherlich nicht über mangelnde Arbeit und üppige Personalausstattung zu klagen brauchen. Der Vorstand des BDF Saar hat diese Einschätzung bereits im Gespräch mit SaarForst-Betriebsleiter Michael Klein am 15. März in Von der Heydt unmissverständlich zum Ausdruck gebracht.

Es ist mittlerweile geradezu **unerträglich**, wenn auf der einen Seite berechnete Forderungen nach mehr Mitarbeiterkapazitäten in der Produktion ständig mit der Frage nach der Gegenfinanzierung verknüpft werden, auf der anderen Seite - ein entsprechender politischer Wille vorausgesetzt - Stellen im „Overheadbereich“ ohne fachlich transparente Hinterfragung wiederbesetzt werden.

Stereotype Erklärungsversuche können und wollen wir uns vom BDF nicht mehr anhören und können sie erst recht nicht akzeptieren.

Bereits als diese Stelle **geschaffen** wurde, hat der BDF-Vorstand im Gespräch mit Ihnen erstmals bekundet, dass es im Rahmen der anstehenden Reformen nicht zu

verstehen sei, eine weitere Abteilung zu installieren. Versuchten wir damals die Begründungen mit der anstehenden Reform, der damit voraussichtlich zu erwartenden Personalisierungsprobleme sowie letztendlich der Unterstützung des damals erkrankten Betriebsleiters noch zu verstehen, so erscheint es uns heute nach Abschluss der Reformen, einer zumindest nach Einschätzung der Betriebsleitung „perfekten Personalisierung“ und der Wiedergenesung des Betriebsleiters geradezu abenteuerlich, wie schnell sich – ein entsprechender Wille vorausgesetzt – derartige Stellen institutionalisieren können. Im Grunde genommen ein Schulbeispiel für behördliches und politisch gewolltes Handeln.

Von der Sache her bleiben für den Vorstand viele Fragen offen:

Grundsätzlich bleibt die Frage zu stellen, ob angesichts der erheblich gesunkenen Mitarbeiterzahl weiterhin eine Abteilungsleiterstelle für diesen Bereich vorgehalten werden muss. Eine Übernahme dieser Leitungsfunktion durch den Betriebsleiter oder einen anderen Abteilungsleiter erscheint angesagt, zumal die eigentliche Sachbearbeitung ohnehin von den Mitarbeitern erledigt wird. Da nach wie vor ein großer Teil der personellen Entscheidungen auf der ministeriellen Ebene getroffen werden, stellt der BDF Saar, wie in der jüngsten Vergangenheit bereits mehrfach geschehen, die Beibehaltung einer eigenen Personalabteilung für den SaarForst Landesbetrieb generell in Frage.

In der Ausschreibung wird für die Leitung einer Verwaltungs- und Organisationsabteilung ein Naturwissenschaftler gesucht. Hier stellt sich für den Vorstand ernsthaft die Frage, wie das zusammenpasst. Dieses Anforderungsprofil steht im völligen Gegensatz zur Ausschreibung anlässlich der Neustrukturierung des SaarForst Landesbetriebes vom 27.06.2005. Der ständige Hinweis, dass dem SaarForst Landesbetrieb eine „fachfremde Befruchtung“ sicherlich notwendige Impulse gibt, wird von vielen Mitarbeitern zwischenzeitlich nicht mehr für ernst genommen und strapaziert eher deren Nervenköstüm.

Die Art der Ausschreibung ( naturwissenschaftliches Hochschulstudium, Promotion, Erfahrungen im Naturschutz ) deutet darauf hin, dass hier nicht die am besten geeignete Person für das Anforderungsprofil der Stelle gesucht wird, sondern dass die Ausschreibung gezielt auf eine Person zugeschnitten worden ist. Das engt den Bewerberkreis stark ein. Der dadurch entstehende Eindruck wird von uns nicht weiter kommentiert, auch wenn wir dazu eine feste Meinung haben.

**Abschließend möchten wir ausdrücklich betonen, dass es dem BDF nur um die Sache selbst und nicht um von der Stellenausschreibung betroffene Personen geht. Alle anders lautenden Behauptungen wären zutiefst unseriös.**

Eine Antwort auf unser Schreiben erwarten wir nicht, zumal uns die Erfahrungen der jüngeren Vergangenheit gelehrt haben, dass sich an der Sache sowieso nichts ändert. Trotzdem ist es die ständige Pflicht eines Berufsverbandes im Sinne der Mehrheit seiner Mitglieder Positionen zu beziehen und Meinungen kund zu tun. In diesem Kontext wollen wir unser Schreiben verstanden wissen.

Mit den besten Grüßen

( Jörg Thielmann, 1. Vors.)